

----- C M D -----

Christlicher Missionsdienst e.V.
Mühlweg 1 D-91596 Burk
Telefon (09822) 5451
Telefax (09822) 5780
ACREDOBANK Nürnberg
Kto.-Nr. 3100600 BLZ. 760 605 61

Christlicher Missionsdienst e.V., D-91596 Burk

Herrn
Jürgen Seibold

Lehenstr. 4/1

73630 Remshalden

Unser Zeichen
Pi./Pa.

Datum
01.07.02

Sehr geehrter Herr Seibold!

Für Ihre Nachricht vom Juli 2002 möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken und wir freuen uns, daß Sie bereit sind, die Patenschaft für ein notleidendes Kind zu übernehmen.

Die meisten unserer Kinder kommen aus sehr armen Verhältnissen. Durch Ihre Bereitschaft helfen Sie Ihrem Patenkind, daß es Nahrung und Kleidung erhält, gesundheitlich betreut wird, die Schule besuchen kann und später, falls das Patenkind bis zum Schulabschluß im Heim bleibt, eine Berufsausbildung bekommt. Das Kind findet in unserem Heim Freude und Geborgenheit, welche es vorher nicht oder nur unzureichend erfahren hat.

Durch die Übernahme dieser Patenschaft gehen Sie keine vertragliche Verpflichtung ein. Aus diesem Grunde steht es Ihnen jederzeit frei, von der Patenschaft zurückzutreten, doch dann wären wir Ihnen im Interesse des Kindes für eine kurze Nachricht sehr dankbar.

Der monatliche Pflegesatz für ein Patenkind der Gruppe I - dazu gehören die kleinen Kinder, die in eine Kindertagesstätte aufgenommen werden - beträgt 16 EURO (= etwa 30 DM)

Der monatliche Pflegesatz für ein Patenkind der Gruppe II - dazu gehören die Kinder im Heim, die sich in der Schulausbildung befinden - beträgt 26 - 30 EURO (= etwa 50 - 60 DM)

Ihr Patenkind gehört zur Gruppe ---II---. In der Anlage übersenden wir Ihnen einen Kinderpaß mit dem Foto des Patenkindes. Aus diesem Paß können Sie die Personalangaben und die näheren Gründe für die Aufnahme des Kindes in die CMD-Institution entnehmen.

Gleichzeitig möchten wir Sie auf die Möglichkeit aufmerksam machen, daß Sie sich mit dem Kind brieflich in englischer Sprache in Verbindung setzen können. Falls Sie keine englischen Briefe schreiben können, vielleicht übersetzt Ihnen einer Ihrer Bekannten oder Freunde die Briefe. Sollte auch diese Möglichkeit ausgeschlossen sein, dann senden Sie bitte die Briefe in deutscher Schrift an die Geschäftsstelle in Mühlweg Nr. 1, D-91596 Burk. Wir werden die Briefe in unserem Missionsbüro übersetzen und an den Bestimmungsort weiterleiten.

Bitte beachten Sie bei allen Postsendungen an das Patenkind, die an nachstehende Anschrift zu richten sind, daß im Briefkopf der Name des Kindes, die Adm.-Nr. und das Kinderheim oder die Tagesstätte angegeben werden.

Anschrift: Christian Ministry
to Children and Youth
54/1, Barobag, Mirpur 2
Dhaka - 1216
Bangladesh

Zum Jahreswechsel erhalten Sie für Ihre Spenden eine Gesamt-Jahresspendenbescheinigung für das Finanzamt übersandt.

Zum Abschluß unseres Briefes möchten wir Sie ganz herzlich bitten und ermuntern für das Kind zu beten, daß es durch die Verkündigung der biblischen Botschaft im Heim oder der Tagesstätte klar den Weg zu Jesus Christus findet. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Patenkind.

Anlage:
1 Kinderpaß Adm.-Nr. 0056
Saphon Kisku
Childrens Village
Edilpur
Informationen

Mit herzlichen Grüßen
Ihr dankbarer CMD
Geschäftsstelle
i.A. 

Wichtiger Hinweis!

Sollten Sie über einen längeren Zeitraum hinweg keine Antwort von Ihrem Patenkind bekommen, so geben Sie uns bitte eine Nachricht. Es könnte sein, daß die Briefsendung von dem Patenkind auf dem Postweg verlorengegangen ist, was leider manchmal vorkommt. Wir werden die Angelegenheit dann überprüfen lassen und Sie benachrichtigen.

Spendenkonten:

ACREDOBANK Nürnberg, Konto-Nr. 3100600 (BLZ 760 605 61)

Für unsere österreichischen Missionsfreunde:

Raiffeisenbank Ohlsdorf, Konto-Nr. 20.131 (BLZ 34390)

Was geschieht, wenn Patenkinder unsere Ausbildungsstätten und Heime verlassen?

Immer wieder kommt es vor, daß einige Kinder die Heime und Ausbildungsstätten nach einem mehr oder weniger langen Aufenthalt aus irgendeinem Grund verlassen.

Bevor wir diese Kinder aufgenommen hatten, waren die Eltern oder Angehörigen, soweit die Kinder noch Eltern und Angehörige hatten, in großer Not, zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Mißernten. Bei anderen Kindern baten die Mütter um Hilfe, da sie von ihren Männern verlassen wurden und kein Einkommen haben, um ihre Kinder zu ernähren und ihnen eine Schulausbildung zu ermöglichen.

Sobald sich die Verhältnisse der Familien bessern und die Eltern oder der betreffende Elternteil bzw. die Angehörigen für das Kind sorgen können, kehrt es in den meisten Fällen in die Familie oder zu den Angehörigen zurück. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß die Angehörigen unserer Patenkinder das Sorgerecht haben, weshalb es ihnen vorbehalten bleibt, die Kinder jederzeit aus den erwähnten oder anderen Gründen heimzuholen.

Von allen Patenkindern, die unsere Institutionen vor oder nach der Lehrzeit verlassen, erhalten wir entsprechende Abmeldungsanzeigen zugesandt. Auf Grund der Anzeigen informieren wir die Pateneltern über die Gründe, die zu dem Ausscheiden ihres Patenkindes aus dem Heim oder der Ausbildungsstätte führten.

Haben wir noch Kinder, die bisher noch keine Pateneltern gefunden haben, so stellen wir den Pateneltern mit der Abgangsanzeige oder auch später ein anderes Patenkind vor. Die Übernahme einer erneuten Patenschaft ist unverbindlich. Deshalb steht es jedem Missionsfreund frei, den übersandten Kinderpaß von dem neuen Patenkind wieder zurückzusenden, falls die Patenschaft nicht übernommen werden möchte.

Alle Pateneltern, die mit dem ausgeschiedenen Patenkind weiterhin im Briefkontakt bleiben möchten, können dies unter Angabe der bisherigen Personalangaben (Name, Adm.-Nr. und Heimstätte) tun. Dabei ist wichtig, daß diese Angaben im Brief vermerkt werden und außerdem darauf hingewiesen wird, daß das Kind ausgeschieden ist und der Brief an die augenblickliche Heimatanschrift weitergeleitet werden soll. Alle Briefe sollten weiterhin an die CMD-Verwaltung des betreffenden Landes, in dem Ihr ehemaliges Patenkind lebt, gesandt werden.

Schriftliche Kontakte mit ehemaligen Patenkindern sollten nach Möglichkeit nur über unsere Verwaltungsstellen geführt werden. Damit können wir vermeiden, daß unberechtigte Bettelbriefe von Familien oder Angehörigen geschrieben werden, was in der Vergangenheit leider wiederholt vorgekommen ist. Wenn ausgeschiedene Patenkinder Probleme haben oder in Notsituationen kommen, können sie jederzeit Verbindung mit dem Heim aufnehmen, wo sie dann die mögliche Hilfe erhalten

Falls weitere Fragen bezüglich Patenschaftsangelegenheiten auftreten sollten, so können Sie mit unserer Geschäftsstelle in Deutschland Kontakt aufnehmen.

I. Briefwechsel mit Patenkindern

Es ist schon wiederholt betont worden, daß Sie außer der Fürbitte für Ihr Patenkind diesem durch persönlichen Briefkontakt viel Freude bereiten können.

Im folgenden einige Hinweise, die hilfreich und nützlich sein könnten:

1. Der Briefwechsel mit den Patenkindern ist nur über die Verwaltung in Bangladesch möglich.

Die Anschrift lautet:

Christian Ministry
to Children and Youth
54/1, Barobag, Mirpur 2
Dhaka - 1216
Bangladesch

Geben Sie im Briefkopf, nicht auf dem Briefumschlag, stets Namen und Adm.-Nr. des Kindes sowie das betreffende Heim an. Unmittelbare Briefverbindungen – unter Umgehung der Verwaltung – zwischen Pateneltern und Kindern, insbesondere nach deren Entlassung aus dem Kinderheim haben sich nicht bewährt. Vielfach hat man sich mit Bettelbriefen, meist unwahre Darstellung der wirklichen Verhältnisse enthaltend, an die deutschen Adressaten gewandt. Daher bitten wir Sie, die vorgeschlagene Regelung einzuhalten.

2. Schreiben Sie – wenn möglich – auf Englisch. (Unter Umständen kann es Ihnen vielleicht jemand übersetzen). Falls Sie niemanden haben sollten, der Ihnen Ihre Briefe übersetzt, so senden Sie diese bitte an unsere Geschäftsstelle in Deutschland.

Die Anschrift lautet:

Christlicher Missionsdienst e.V.
Mühlweg 1
91596 Burk

Wir werden die Übersetzung für Sie vornehmen und die Briefe weiterleiten.

3. Durch die Korrespondenz werden die Büros zusätzlich belastet; aber dieser Dienst wird um der Kinder willen gerne getan. Freuen sie sich doch, wenn sie von ihren Pateneltern Post bekommen.

4. Stellen Sie sich darauf ein, daß der Briefwechsel mit Ihrem Patenkind vielleicht viel Geduld erfordert.

- a) Die Laufzeiten der Briefe sind lang.
- b) Es kommt nicht selten vor, daß Briefe verlorengehen.
- c) Briefeschreiben ist auch für die Kinder eine schwere Arbeit (auch für die deutschen). Seien Sie daher nicht enttäuscht, wenn die Briefe recht einfach ausfallen. Manche Kinder sind schwach begabt oder durch vorausgegangene Unterernährung geistig nicht so beweglich; von ihnen können wir keine besonderen Leistungen in bezug auf schöne, persönlich gestaltete Briefe erwarten.
- d) Vielleicht ist Ihr Patenkind noch zu klein und kann daher nicht selber an Sie schreiben; so besorgt dies vielleicht die Hausmutter. Aber es freut sich, von Ihnen eine Fotografie oder eine Bildpostkarte zu bekommen. (Auch Karten bitte nur im Umschlag versenden).

5. Legen Sie Ihrem Brief niemals Geld bei. (Devisenvergehen!)